

Beziehungen zu Fördernden aktiv gestalten

Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
HANNS EISLER
BERLIN



Die Eisler als Ausbildungsort



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
HANNS EISLER
BERLIN

- 2 Standorte in Berlin
- 4 künstlerische Abteilungen
- Bachelor, Master, Konzertexamen
- Intensive Nachwuchsförderung
- Institute
- Kooperationen
- ca. 350 öffentliche Veranstaltungen / 26.000 Besucher*innen pro Jahr



Absolventenkonzert im Konzerthaus Berlin



Neue Szenen V - Kooperation Deutsche Oper Berlin



Orchesterworkshop mit Sir Simon Rattle



STIPENDIENBÜRO

Susanne Krüger

www.hfm-berlin.de/stipendien

+49 (0)30 688 305 -540

stipendien@hfm-berlin.de

Charlottenstraße 55, Raum 705

10117 Berlin

FOTO: JANINE ESCHER

Stipendien an der Eisler



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
HANNS EISLER
BERLIN

- Jeder 8. Studierende der Eisler erhält aktuell ein Jahresstipendium!
- 45 Deutschlandstipendien
- 9 Giovanni-Omodeo-Stipendien
- 6 Lucia-Loeser-Stipendien
- 6 Eisler-Stipendien
- 6 Ottilie-Selbach-Redslob-Stipendien

- Außerdem: Stipendien des Fördervereins, DAAD und Studienstiftung des deutschen Volkes

DANKESKONZERT FÜR UNSERE FÖRDER*INNEN



Gestaltung von Fördererbeziehungen

- Dankeskonzert
- Grußkarten zu Weihnachten
- Akquisemail / Anrufe
- Dankeschreiben der Rektorin
- Vorstellung neue Stipendiat*innen
- Semestereröffnung
- Semesterbroschüre / Newsletter
- Besondere Anlässe z.B. Kammermusikfestival
- Film „Fördern an der Eisler“

Learnings aus dem Workshop

- Fördernde kennenlernen: Beziehungen zu Fördernden aufbauen bedeutet, sie bestmöglich kennen zu lernen
- Es gibt sehr viele Möglichkeiten, dafür die Voraussetzungen zu schaffen: Stipendienvergabe feiern, Telefonate, Emails, persönliche Einladungen an die Hochschule, Veranstaltungsangebote von fördernden Unternehmen wahrnehmen...
- Erwartungen kennen: je besser wir die Erwartungen der Fördernden im Hinblick auf das Stipendium bzw. die Stipendiaten kennen, desto besser können wir diese auch bedienen // manchmal müssen Erwartungen aber auch gedämpft werden z.B. wenn Unternehmen erwarten, durch Stipendiat*innen zukünftige Fachkräfte fürs Unternehmen zu gewinnen
- Auf das richtige Matching kommt es an: wenn Fördernde und Stipendiat*in gut zusammenpassen, entstehen stabile und langlebige Förderbeziehungen
- Förderbeziehungen müssen regelmäßig gepflegt und mit Leben gefüllt werden: z.B. mit Dankesbriefen, Weihnachtskarten, Veranstaltungseinladungen, Newslettern etc.